

PROTOKOLL

der öffentlichen gemeinsamen Sitzung der Beiräte Horn-Lehe und Oberneuland

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
20.04.2023	19:00 Uhr	20:31 Uhr	Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde Horn

TEILNEHMER:INNEN

Ortsamt Horn-Lehe & Oberneuland

Inga Köstner, Ortsamtsleitung Horn-Lehe, Vorsitzende
Matthias Kook, Ortsamtsleitung Oberneuland
Charlotte Eckardt, Ortsamt Horn-Lehe, Protokoll

Beirat Horn-Lehe:

Barnabás Adam, Birgit Bäuerlein, Jochen Behrendt, Dirk Eichner, Dr. Harald Graaf, Claus Gülke (ab 20:13), Hansjörn Hintmann, Michael Koppel, Dirk Porthun, Hermann Pribbernow, Karola Schmidt, Manfred Steglich, Gudrun Stuck

Beirat Oberneuland:

Uwe Bornkeßel, Birthe Körnich, Dr. Stefan Kraß, Tamina Kreyenhop, Hans-Jürgen Lotz

Entschuldigt:

Marc Liedtke

Unentschuldigt:

Piet Leidreiter

Gäste:

Karsten Messer, Arne Schmäuser, Oliver Ladeur (hanseWasser)
Lars Degen (BSAG)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. **Vorstellung der hanseWasser-Tiefbaumaßnahme Leher Heerstraße**
 - Pläne (Einzelpläne/Bauabschnitte der Maßnahme)
 - Umleitungsstrecken und Busführung
 - voraussichtliche Dauer der Gesamtmaßnahme
3. Fragen und Diskussion zu TOP 2
4. **Abstimmung einer Stellungnahme zur Erteilung der Genehmigung für die baustellenbedingte Änderung des Linienverkehrs der BSAG-Buslinien 33, 34 und N3 gemäß § 42 PBefG**
5. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Inga Köstner und Matthias Kook begrüßen die Beiräte Horn-Lehe und Oberneuland, die Presse und die Gäste zu der gemeinsamen Beiratssitzung.

Beschluss: Die Tagesordnung wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. (einstimmig)
--

Zu TOP 2: Vorstellung der hanseWasser-Tiefbaumaßnahme Leher Heerstraße

Herr Messer stellt die Maßnahme zur Erneuerung der Druckleitungen in der Leher Heerstraße zwischen Uppe Angst und Leher Heerstraße (Höhe Hausnummer 153) vor. Ab dem 2. Mai 2023 bis voraussichtlich 9. Februar 2024 muss aus diesem Grund die Leher Heerstraße im genannten Bereich voll gesperrt werden. Die Rohre stammen aus den Jahren 1960 und 1966 und müssen

altersbedingt und aufgrund der Abnutzung ausgetauscht werden. Dies geht nur in offener Bauweise. Die stadtauswärtige Fahrbahn wird dazu geöffnet, die alten Rohre werden durch neue Rohre mit einem größeren Durchmesser ersetzt. Die Fahrbahn wird danach größtenteils erneuert. Die blauen Rohre, die seit einigen Monaten schon oberirdisch zu sehen sind, sind die Ersatzleitungen, die während der Bauarbeiten angeschlossen werden.

Die Arbeiten erfolgen in acht Bauabschnitten. Jeder Abschnitt für sich wird vollständig abgeschlossen, also bis zur Wiederherstellung der Fahrbahn bearbeitet, sodass immer nur ein relativ kleiner Bereich nicht befahrbar ist. Dadurch soll für die Anwohner:innen die Zufahrt ermöglicht und die Erreichbarkeit durch Rettungsfahrzeuge und Müllabfuhr sichergestellt werden. Selbstverständlich ist auch eine einseitige Sperrung geprüft worden. Diese ist aber aufgrund der Straßenbreite nicht möglich. Neben der Baugrube an sich und dem Platz, den die Arbeitsmaschinen und Materialien benötigen, ist auch Platz für die Sicherheit der Arbeiter:innen zu beachten. Der Durchgangsverkehr wird in beide Verkehrsrichtungen umgeleitet über die Apfelallee, Am Lehesterdeich und Lilienthaler Heerstraße.

Die endgültige Verkehrsordnung, die nach der Sitzung ausgefertigt wurde, sieht eine Umleitung über die Oberneulander Landstraße, Am Lehesterdeich und Lilienthaler Heerstraße vor.

Auch die Buslinien 33, 34 und N3 müssen umgeleitet werden (siehe TOP 4). Die Fuß- und Fahrradwege (sogenannte Nebenanlagen) bleiben von den Maßnahmen unbehelligt und sind während der kompletten Bauzeit vollständig nutzbar.

Herr Schmüser erläutert, dass hanseWasser die Maßnahme lange geplant hat und dabei mit vielen Akteuren im Gespräch war. Es wurden viele Möglichkeiten geprüft und es gibt keine weniger invasive Alternative als die von Herrn Messer vorgestellte Lösung. Auch eine Verkürzung der Arbeitszeiten, beispielsweise durch das Arbeiten an mehreren Bauabschnitten gleichzeitig oder einer Vollbauweise wurden geprüft. Das abschnittsweise Vorgehen ist jedoch von allen Möglichkeiten die verträglichste. So ist die Leher Heerstraße von beiden Seiten, jeweils bis zum Bauabschnitt befahrbar, wodurch die Sicherheit der Menschen und Zugänglichkeit der Grundstücke erhalten bleibt.

Zu TOP 3: Fragen und Diskussion zu TOP 2

Frau Kreyenhop findet die Umleitung durch die schmale Apfelallee unglücklich und schlägt als Alternative die Führung durch die Oberneulander Landstraße vor. Außerdem fragt sie, ob auch mit Telekom gesprochen wurde, ob gleichzeitig Glasfaser verlegt werden könnten.

Herr Schmüser meint, dass mit vielen Beteiligten Gespräche stattfanden, aber die Telekom im gleichen Zeitraum keine Arbeiten geplant hat. Herr Koopmann erklärt, warum die nördliche Umleitungsrouten gewählt wurde. Im Bremer Osten findet in den nächsten Monaten gleichzeitig die Sperrung der Autobahnanschlussstelle Vahr und Bauarbeiten an der Kreuzung In der Vahr und Kurt-Schumacher-Allee (Polizeipräsidium) statt. Deswegen kann eine Verkehrsführung beispielsweise über die Rockwinkler Heerstraße nicht erfolgen, weil in diesem Bereich schon viel Verkehr hingeleitet wird. Um Begegnungsverkehr in der Apfelallee zu ermöglichen wird dort ein vollständiges Parkverbot angeordnet.

Auch wenn die Umleitung aktuell nicht durch die Apfelallee führt, wurde das Parkverbot dort angeordnet.

Herr Eichner gibt zu bedenken, dass die Sperrung Rewe Schubert und Lidl an der Leher Heerstraße genau während der Weihnachtszeit trifft. Auch er findet einen Begegnungsverkehr in der Apfelallee schwierig.

Herr Bornkeßel fragt, ob die Planung im Moment auf eine Fünf-Tage-Woche ausgelegt ist und ob auch Arbeiten an sechs Tagen in der Woche möglich wären. Herr Messer bestätigt, dass die Planung derzeit eine Fünf-Tage-Woche vorsieht. Im Moment wird versucht mehr Personal zu gewinnen und die Arbeiten eventuell durch eine Sechs-Tage-Woche zu beschleunigen.

Frau Stuck erkundigt sich, ob der Fuß- und Radweg für die Schülerinnen und Schüler der Oberschule Rockwinkel sicher ist. Herr Koopmann wiederholt, dass die Nebenanlagen von den Arbeiten nicht betroffen sind und die Wege auch für kleine Kinder sicher sein werden.

Herr Koppel möchte wissen, ob die Öffnung einer Fahrbahnseite in den Zeiten möglich wäre, in denen nicht auf der Baustelle gearbeitet wird, ob auch eine Änderung der Ampelschaltung auf der Umleitungsstrecke angedacht ist und ob es dort ein Fahrverbot für bestimmte Fahrzeuggrößen geben wird. Herr Koopmann sagt zur letzten Frage, dass für diese Fahrzeugtypen dann eine andere Umleitung angeboten werden müsste und dies nicht möglich ist. Das Team vom Amt für Straßen und Verkehr, das für die Ampelschaltung im Bremen zuständig ist, ist über die Maßnahme informiert. Inwieweit Änderungen geplant sind, kann er nicht beantworten.

Herr Graaf fragt, ob auch eine geschlossene Bauweise möglich ist und wie der Schleichverkehr in den kleinen Nebenstraßen ausgeschlossen werden kann. Herr Messer meint, dass der Durchschnitt der Rohre für eine geschlossene Bauweise nicht ausreichend ist. Herr Koopmann sagt, dass der Schleichverkehr nicht vollständig ausgeschlossen werden kann. Der Verkehr muss irgendwohin laufen. Die Lage vor Ort wird während der ganzen Zeit beobachtet und falls etwas nicht gut läuft, wird die Planung angepasst. Herr Messer ergänzt, dass die Bauabschnitte während der ganzen Zeit über das Baustellenradar von hanseWasser eingesehen werden können und die Informationen dort laufend aktuell gehalten werden: <https://baustellenradar.hansewasser.de/>

Herr Draeger weist darauf hin, dass es in den Nebenstraßen erheblichen Ausweichverkehr geben wird. In der Robert-Bunsen-Straße ist die Situation jetzt schon kritisch. Genauso wird auch die Situation auf der südlichen Seite der Straße sein. Herr Koopmann kennt die Situation vor Ort. Er wird regelmäßig die Lage beobachten und gegebenenfalls die Maßnahmen anpassen. Eine entspannte Situation in der Robert-Bunsen-Straße wäre nur mit einem absoluten Parkverbot zu erreichen.

Herr Behrendt fragt, ob die Anwohner:innen und der Beirat kontinuierlich über die Baustelle informiert werden. Herr Messer antwortet, dass einige Tage vor der Beiratssitzung alle Anwohner:innen der Leher Heerstraße informiert wurden. Über den jeweiligen Bauabschnitt erfolgt zur entsprechenden Zeit eine Information an diejenigen, die konkret betroffen sind. Die Öffentlichkeit wird auf dem Laufenden gehalten über das Baustellenradar und die Presse. Herr Koppel fordert zusätzlich eine Wurfsendung an die Anwohner:innen von Am Lehesterdeich und anderen Nebenstraßen, die von dem Umleitungsverkehr betroffen sind. Herr Behrendt möchte auch mehr Wurfsendungen und regt eine Art Informationsflyer an, die den Beiräten und Ortsämtern zur Verfügung gestellt werden, damit diese bei Nachfragen die Informationen weitergeben können. Herr Schmäuser lenkt ein, dass Hauswurfsendungen nur eine sehr begrenzte Wirkung haben und trotz großer Bemühungen nie alle Betroffenen erreicht werden.

Frau Köstner verliest die Namen auf der Redeliste und schlägt das Schließen der Redeliste vor.

Beschluss: Es äußert sich kein Widerspruch zum Schluss der Redeliste. (einstimmig)

Herr Kraß sagt, dass durch die Arbeiten an der Bahnunterführung in Sebaldsbrück schon mehr Verkehr im Stadtteil zu beobachten ist. Er möchte wissen, ob über eine großflächige Umleitung nachgedacht wurde, woraufhin Herr Koopmann antwortet, dass dies nicht geplant ist.

Eine Anwohnerin vom Achterdiek berichtet, dass es schon mehrere Baustellen im Schorf gab und es dadurch gerade morgens einen großen Rückstau in der Straße gibt. Zusätzlich gibt es an der Bahnunterführung Achterdiek im Moment eine Baustelle mit einseitige Sperrung. Wenn nun die Vollsperrung der Leher Heerstraße dazukommt, wird die Verkehrssituation katastrophal in den kleinen Nebenstraßen. Frau Köstner und Herr Kook erläutern, dass es sich bei den Arbeiten an der Eisenbahnbrücke Achterdiek um eine Notmaßnahme handelt, die binnen einer Woche abgeschlossen sein wird.

Eine andere Anwohnerin meint, dass das Parkverbot jetzt schon nicht eingehalten wird und sie erkundigt sich, ob die Oberschule Rockwinkel informiert wurde, was Herr Messer bestätigt.

Frau Stuck betont noch einmal, dass die Presse regelmäßig über den Fortgang der Arbeiten informiert werden soll. Herr Ladeur ist als Pressesprecher für die Kommunikation der Maßnahmen von hanseWasser zuständig. Er sagt, dass er regelmäßigem Austausch mit dem Stadteilkurier und dem Weser Report ist. Außerdem werden die Informationen über Social Media zum Beispiel Twitter verbreitet. Wurfsendungen nehmen seiner Erfahrung nach viele Menschen kaum wahr.

Herr Graaf möchte wissen, ob von den überirdischen Ersatzleitungen bzw. den Pumpen störende Geräusche ausgehen. Herr Messer sagt, dass dies bisher nicht beanstandet wurde.

Der Besitzer des Landgutes Horn meldet sich zu Wort und meint, dass die Arbeiten für das Hotel zu keinem günstigen Zeitpunkt kommen, da der Betrieb gerade wieder Fahrt aufgenommen hat. Er erinnert daran, dass die Frage, ob am Wochenende eine einseitige Nutzung der Fahrbahn möglich wäre noch nicht beantwortet wurde. Herr Koopmann antwortet, dass das Aufstellen einer Baustellenampel durch eine Fachfirma einen Tag dauert. Davon abgesehen wird die Fahrspur an der nicht gearbeitet wird, auch am Wochenende nicht die Mindestbreite für den Verkehr aufweisen.

Zu TOP 4: Abstimmung einer Stellungnahme zur Erteilung der Genehmigung für die baustellenbedingte Änderung des Linienverkehrs der BSAG-Buslinien 33, 34 und N3 gemäß § 42 PBefG

Herr Degen von der BSAG stellt die Umleitungsstrecke der Buslinien 33, 34 und N3 vor. Er erklärt, dass verschiedenen Optionen geprüft wurden. Die kürzere Führung durch Am Lehesterdeich wurde mit den Bussen abgefahren, ist jedoch zu schmal. Deswegen erfolgt die Wegeführung über den Büropark Oberneuland und die Marcusallee. Die Linie 33 und 34 verschmelzen zur Linie 33, die dann doppelt so häufig fährt. Der Fahrweg bis zu Haltestelle Horn verlängert sich durch die Umfahrung um etwa zehn Minuten. Morgens und abends wird die Linie 31 eingestellt und die 33 übernimmt die Route mit, die dann auch die Haltestellen bis Nedderland bedient. Um die Haltestellen bis zum Schorf anzufahren, wird ab An der Horner Mühle ein Anruftaxi eingerichtet, welches 30 Minuten vor der Abfahrt vorbestellt werden muss. Die Taxen fahren soweit es die Baustelle zulässt. Teilweise werden diese auch durch die Nebenstraße ausweichen, sodass die Haltestelle dann nicht immer direkt an der Leher Heerstraße ist.

Die Anruflinientaxen können über die Telefonnummer 0421-14014 vorbestellt werden.

Frau Stuck fragt, ob der Einsatz von kleineren Ersatzbussen möglich wäre für Fahrgäste, die ab der Oberneulander Heerstraße nach Norden wollen. Herr Degen antwortet, dass die BSAG nur zwei kleinere Busse hat, die beiden bereits im Einsatz sind.

Herr Koppel möchte wissen, wer die Kosten für die Umleitung trägt. Der Vorhabenträger trägt immer die Kosten, antwortet Herr Degen, in diesem Fall also hanseWasser.

Ein Bürger bittet, dass die Informationen auf der Webseite der BSAG aktuell gehalten werden. Herr Degen sichert zu, dass es alle nötigen Informationen ab einer Woche vor Beginn der Umleitung auf der Homepage geben wird. Jemand anderes aus dem Publikum kritisiert, dass die Linien 33 und 34 jetzt schon häufig ausfallen würden. Herr Degen erklärt, dass es bei der BSAG noch immer einen hohen Krankenstand und Personalengpässe gibt. Deswegen ist eine Bedienung des Fahrplans zu 100% noch immer nicht möglich. Die Linien 33 und 34 sollten eigentlich alle zehn Minuten fahren, haben aber aktuell noch einen Takt von 15 Minuten.

Herr Graaf erkundigt sich, ob nach Abschluss der Maßnahme eine Auswertung möglich wäre, wie gut die Ersatzlinie auf der neuen Strecke angenommen wird, insbesondere die Anbindung des Büroparks Oberneuland an das Zentrum Horn. Herr Degen meint, dass alle Bus und Bahnen mit einem Fahrgastzähler ausgestattet sind. Auch für die BSAG ist die neue Streckenführung ein Experiment, auf dessen Ergebnis sie gespannt ist. Bislang ist jedoch keine Verlängerung der Linie 31 zum Büropark Oberneuland geplant. Stattdessen wird überlegt, dort einen Expresshaltepunkt

einzurichten. Herr Graaf bitten, dass die Ergebnisse der Auswertung nach Ende der Maßnahme dem Beirat zur Verfügung gestellt werden.

Frau Köstner und Herr Kook bitten um die Abstimmung der beiden Beiräte zur Erteilung der Genehmigung für die baustellenbedingte Änderung des Linienverkehrs der BSAG-Buslinien 33, 34 und N3 gemäß § 42 PBefG. Herr Kook stellt fest, dass der Beirat Oberneuland nicht beschlussfähig ist.

Der Beirat Oberneuland kann aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit die Ausführungen zur veränderten Streckenführung lediglich zur Kenntnis nehmen.

Beschluss Beirat Horn-Lehe: Der Beirat Horn-Lehe stimmt der vorgestellten Änderung des Linienverkehrs der BSAG-Buslinien 33, 34 und N3 zu.
(einstimmig)

Frau Köstner und Herr Kook danken den Gästen für die Erläuterungen zu den Tiefbaumaßnahmen und den Verkehrsumleitungen aufgrund der geplanten Vollsperrung.

Zu TOP 5: Verschiedenes ./.

Die Sitzung des Beirates Horn-Lehe wird nach einer Pause von zehn Minuten ohne den Beirat Oberneuland fortgesetzt.

Inga Köstner
- Vorsitz -

Dr. Harald Graaf
- Beiratssprecher -

Charlotte Eckardt
- Protokollführerin -